



Fonds für Frauenarbeit Tätigkeitsbericht 2020

Die Kommission für den Fonds für Frauenarbeit ist zweimal regulär – im Mai und im November 2020 – zusammengetreten, um Beitragsgesuche für Projekte zu prüfen und den Fonds zu verwalten. Im März 2020 hat die Kommission an einer ausserordentlichen Sitzung der Vorschlag zur Weiterentwicklung der Frauenkonferenz beraten und gleichzeitig den Flyer dem neuen Erscheinungsbild der EKS angepasst.

Laut Fonds-Reglement setzt sich die Kommission aus fünf Mitgliedern zusammen:

- *Ein Mitglied des Rates EKS:* Ruth Pfister (Kommissionspräsidium)
- *Ein Mitglied, das durch den Ausschuss der Frauenkonferenz EKS zur Wahl vorgeschlagen wird:* Adelheid Heeb.
- *Ein Mitglied, das durch den Zentralvorstand der Evangelischen Frauen Schweiz (EFS) zur Wahl vorgeschlagen wird:* Liselotte Fueter
- *Ein weiteres Mitglied, das durch die bestehende Kommission zur Wahl vorgeschlagen wird:* Christa Amstutz
- *Die oder der Beauftragte der Geschäftsstelle der EKS, die oder der für die Frauenkonferenz zuständig ist:* Bettina Beer-Aebi

Im Jahre 2020 wurden von den sieben bei der Kommission eingereichten Beitragsgesuchen fünf unterstützt:

- KARIBU Interkultureller Frauentreff: KARIBU bietet Frauen mit Migrationshintergrund Integrationsangebote. Beitrag aus dem Fonds für Frauenarbeit: CHF 6'000.
- Erneuerung der Webseite der EFS: Das Projekt hat zum Ziel, eine attraktive Web-site zu erstellen, die es ermöglicht, die reformierte (Frauen-)Stimme der EFS einem breiten Publikum zugänglich zu machen, mit Social Media mehr Frauen, insbesondere auch jüngere Frauen, anzusprechen und die Positionen und Aktivitäten der EFS somit breiter bekannt zu machen. Beitrag aus dem Fonds für Frauenarbeit: CHF 6'000.
- „Feuer und Flamme für eine Gesellschaft ohne Gewalt“: Die Publikation der Stiftung gegen Gewalt an Frauen und Kindern soll im deutschsprachigen Raum die Leserschaft für die Themen häusliche und sexualisierte Gewalt sensibilisieren, aus unterschiedlichen Perspektiven aufzeigen, wie unsere Gesellschaft gewaltfrei werden kann, und zum 40-jährigen Jubiläum der Stiftung gegen Gewalt die Geschichte der Institution und die Leistungen von zahlreichen früheren und aktuellen Protagonistinnen beleuchten. Beitrag aus dem Fonds für Frauenarbeit: CHF 1'500.
- „16 Tagen gegen Gewalt an Frauen“: Die international vernetzte Kampagne wird in der Schweiz seit 13 Jahren durch den cfd geleitet. Das Fokusthema der Kampagne war 2020 „Mutterschaft und Gewalt“. Beitrag aus dem Fonds für Frauenarbeit: CHF 2'500.
- Forschungsprojekt Kinderheim Pilgerbrunnen: Der Evangelische Frauenbund Zürich betreibt seit über 100 Jahren ein Kleinkinderheim in der Stadt Zürich. Die Geschichte des Kinderheims soll anhand des intakten Archivs aufgearbeitet werden. Mit dem Forschungsprojekt wird so exemplarisch am Kinderheim Pilgerbrunnen ein Teil der

Sozialgeschichte der Evangelisch-reformierten Kirche aufgearbeitet. Beitrag aus dem Fonds für Frauenarbeit: CHF 4'000.

Der Beschluss der AV aus dem Jahre 1990, dem Fonds für Frauenarbeit eine jährliche Kollekte zufließen zu lassen, mit dem Ziel, Frauen in ihrer kirchlichen Arbeit zu unterstützen, gestattet es, die Rolle der Frau in der Gesellschaft zu stärken bzw. überhaupt erst zu ermöglichen. Aufgrund dieses Beschlusses haben sich die Mitgliedkirchen verpflichtet, eine jährliche Kollekte zugunsten des Fonds für Frauenarbeit durchzuführen. 2020 beliefen sich die Kollektenbeiträge auf CHF 71'446,60, das sind rund CHF 20'000 weniger als noch 2019. Da diese Beiträge in den letzten Jahren stetig abgenommen haben, wurde 2019 beschlossen, dass die jährliche finanzielle Unterstützung an EFS höchstens 70% der Kollektenbeiträge des Vorjahres betragen würde (Rückkehr zum Vorgehen, das im Fondsreglement festgelegt ist). Dies hatte unweigerlich erhebliche Auswirkungen auf die Finanzplanung der EFS. Seither sind EFS und die Kommission des Fonds für Frauenarbeit via ihre Präsidentin Ruth Pfister im Austausch über diese Sachlage und eine mögliche Neuausrichtung des Fonds im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der Frauenkonferenz.